

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

JUNI 2024

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerbern
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

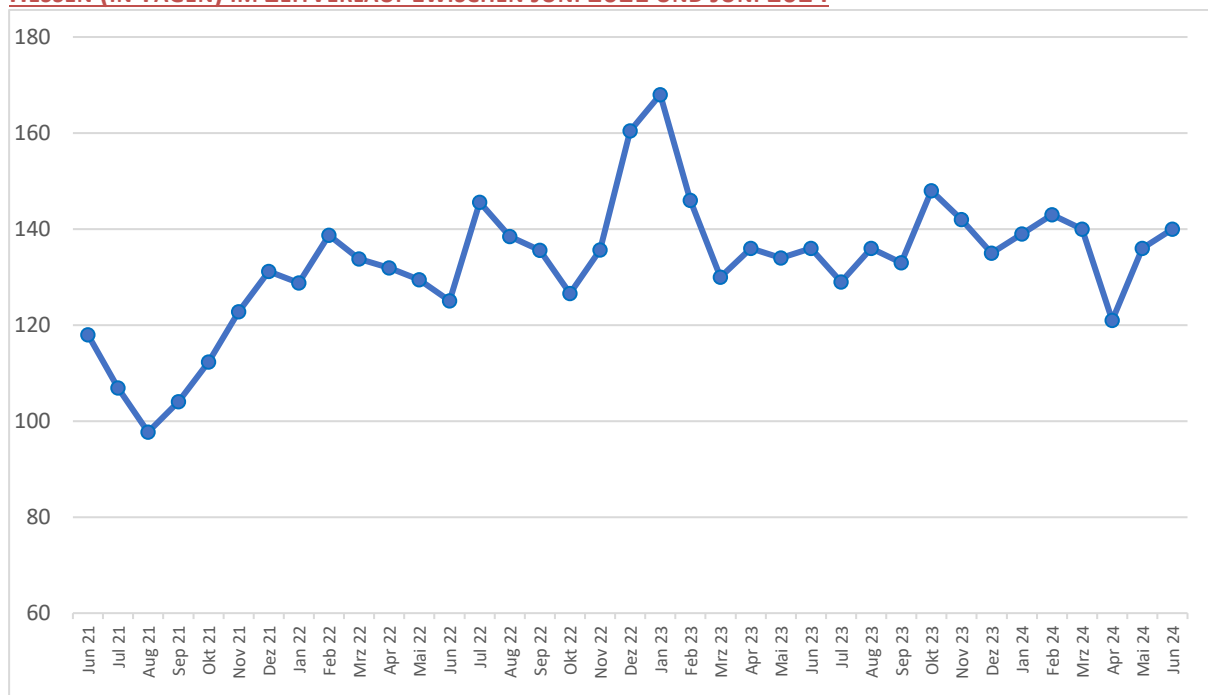
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Juni 2021 und Juni 2024 in Hessen (gemessen in Tagen). Im Juni 2024 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 140 Tage.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JUNI 2021 UND JUNI 2024

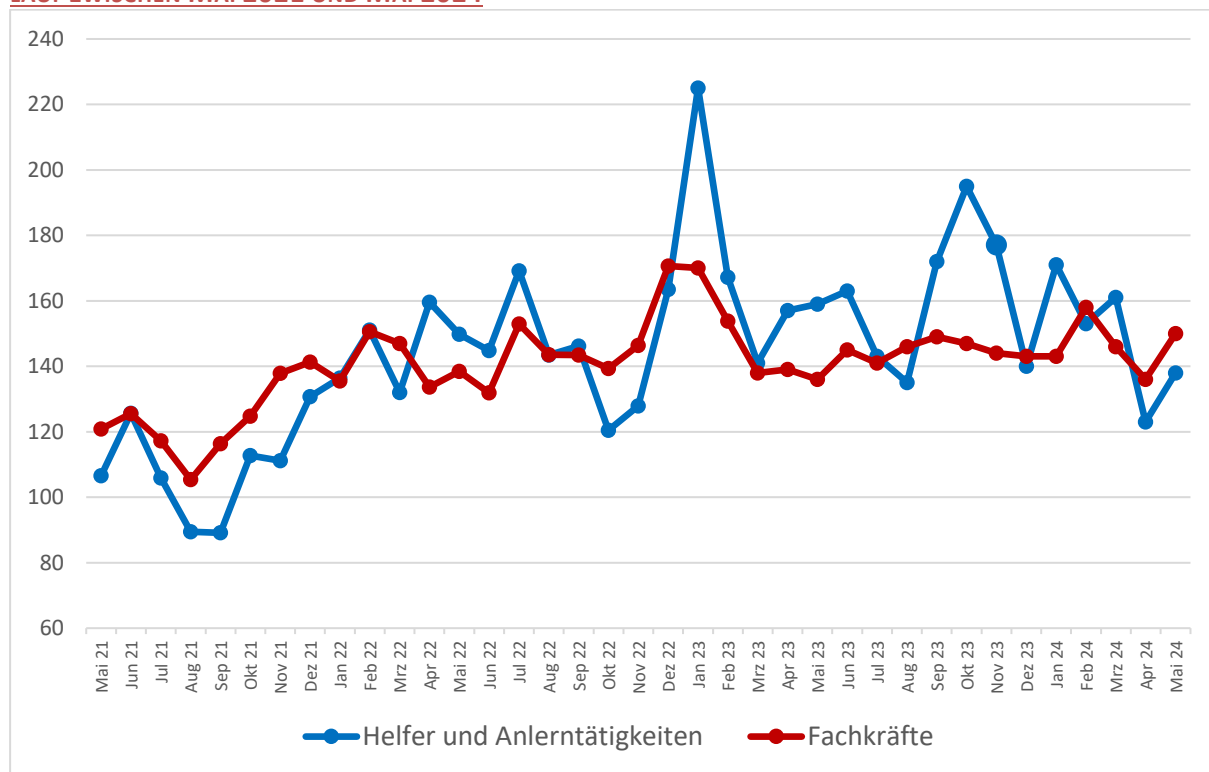


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzenzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzenzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzenzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Mai 2021 und Mai 2024 in Hessen entwickelt haben². Bei offenen Stellen für Fachkräfte dauerte es im Mai 2024 durchschnittlich 150 Tage, bis diese besetzt werden konnten. Demgegenüber betragen die durchschnittlichen Vakanzzeiten bei Stellen für Helfer 138 Tage.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN MAI 2021 UND MAI 2024

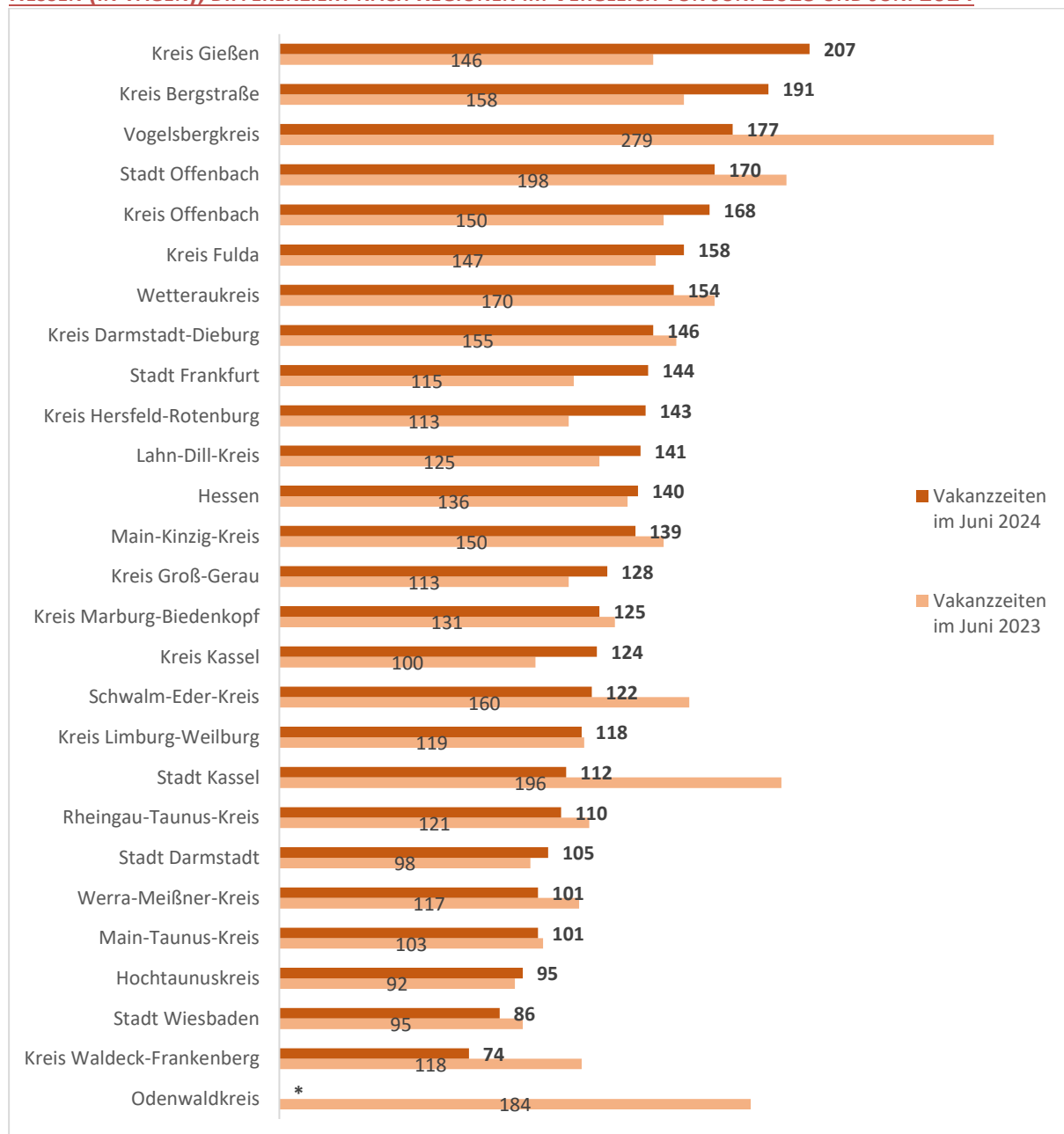


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe derzeit nur bis Mai 2024.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakannzeiten** im Juni 2024, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen), differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen. Hier wird deutlich, dass die durchschnittlichen Vakannzeiten verglichen mit dem Vorjahresmonat nur geringfügig gestiegen sind. Allerdings zeigen sich regionale Unterschiede: In etwa der Hälfte der hessischen Kreise und kreisfreien Städte sind die Vakannzeiten gestiegen, im anderen Teil sind sie gesunken. Ein vergleichsweise starker Rückgang zeigt sich im Vogelsbergkreis, der Stadt Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis. Deutliche Anstiege finden sich hingegen im Kreis Gießen und dem Kreis Bergstraße, den beiden Kreisen mit den längsten Vakannzeiten im Juni 2024.

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON JUNI 2023 UND JUNI 2024



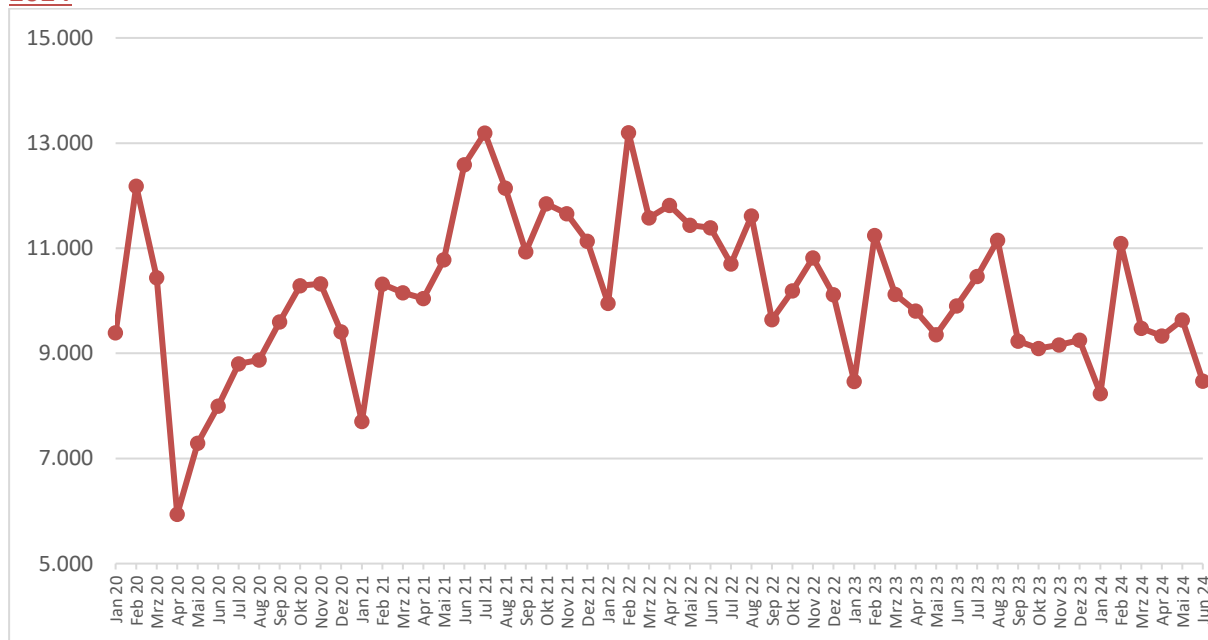
*Für diesen Kreis liegen im Juni 2024 keine Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge** an **gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Januar 2020 und Juni 2024 in Hessen entwickelt haben. Im Juni 2024 waren 8.472. offene Arbeitsstellen gemeldet.

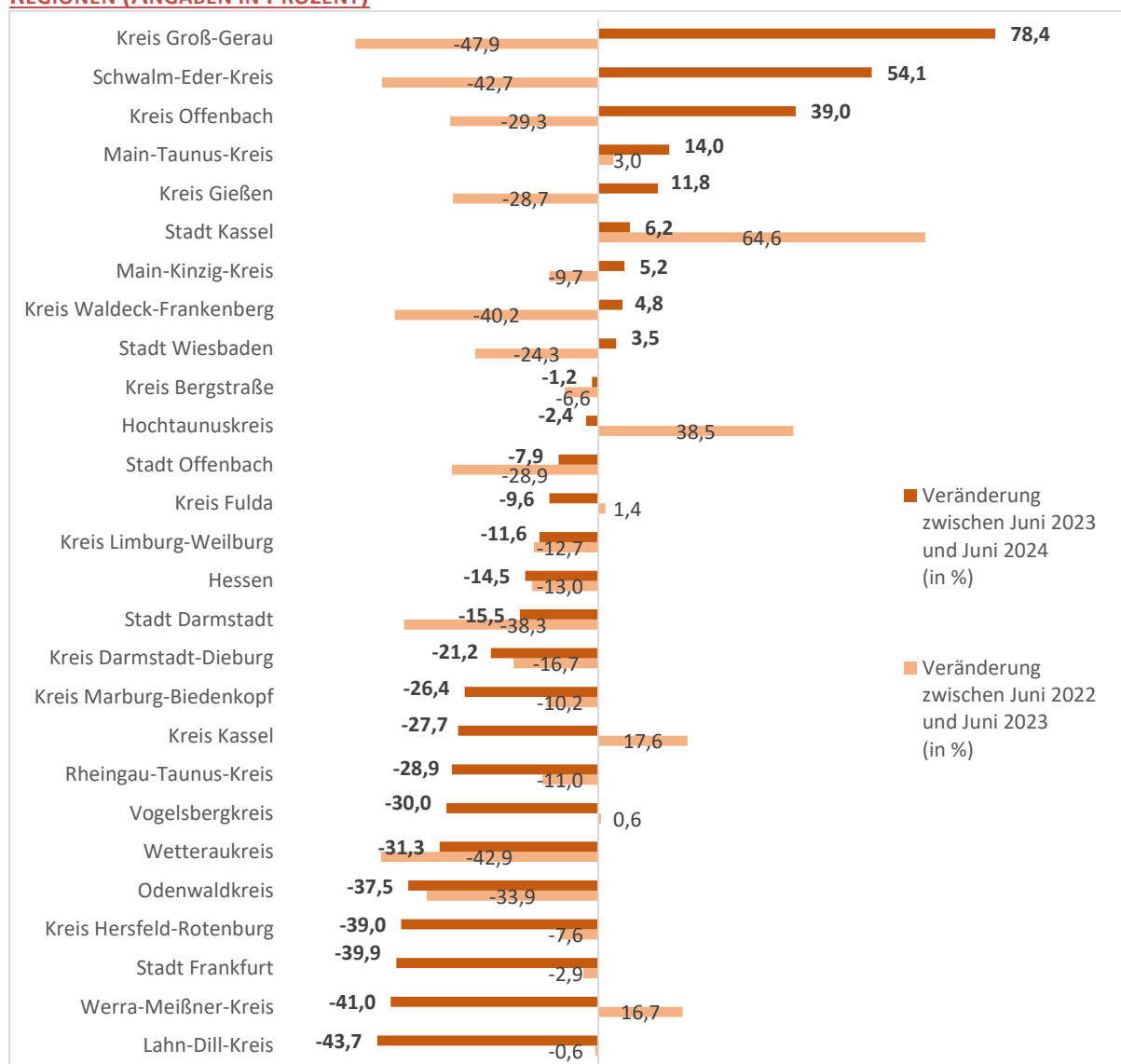
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JANUAR 2020 UND JUNI 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die **prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich von Juni 2024 mit Juni 2023 und von Juni 2023 mit Juni 2022 dargestellt. Auf Ebene ganz Hessens zeigte sich im Juni 2024 ein Rückgang von 14,5 Prozent weniger neu gemeldeten offenen Stellen als im Vorjahresmonat Juni 2023. Dabei zeigte sich bereits im vergangenen Jahr ein ähnliches Bild (13 Prozent weniger neu gemeldete offene Stellen als im Juni 2022). Somit liegt die Zahl der Zugänge gemeldeter offener Stellen inzwischen deutlich niedriger als noch vor zwei Jahren. Dabei ist die Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen nur in elf der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte in beiden Jahren zurückgegangen. 15 Gebietskörperschaften verzeichneten hingegen in mindestens einem Jahr zum Zeitpunkt Juni mehr gemeldete offene Stellen als im Vorjahr; nur zwei davon jedoch in beiden Jahren (Main-Taunus-Kreis und Stadt Kassel).

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JUNI 2024 UND JUNI 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN JUNI 2023 UND JUNI 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

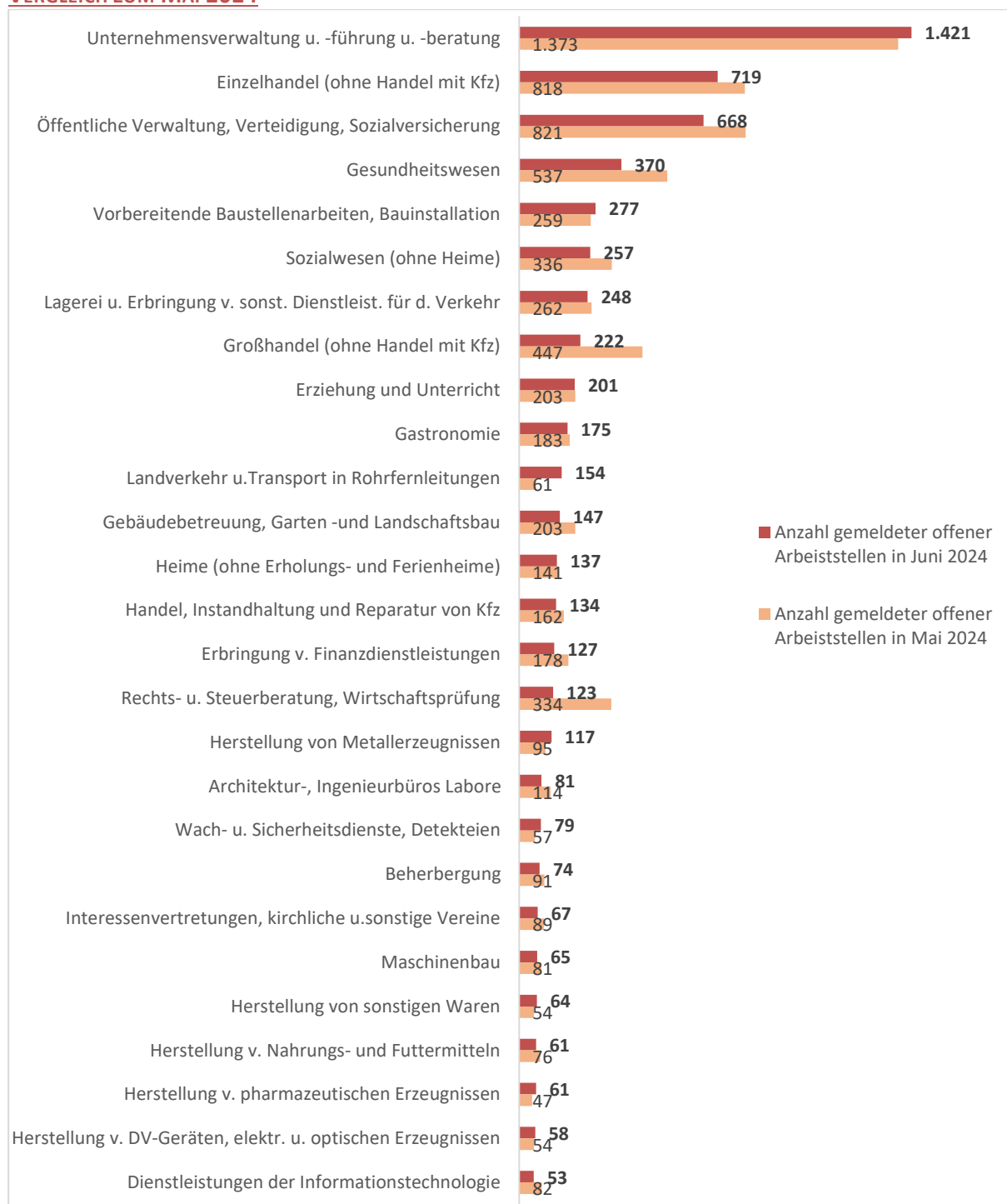
TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM JUNI 2022, 2023 UND 2024 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JUNI 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN JUNI 2023 UND 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Juni 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Juni 2023	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Juni 2024	Veränderung zwischen Juni 2022 und Juni 2023 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2023 und Juni 2024 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	545	336	284	-38,3	-15,5
	Stadt Frankfurt	2.411	2.340	1.406	-2,9	-39,9
	Stadt Offenbach	197	140	129	-28,9	-7,9
	Stadt Wiesbaden	559	423	438	-24,3	3,5
	Kreis Bergstraße	348	325	321	-6,6	-1,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	317	264	208	-16,7	-21,2
	Kreis Groß-Gerau	267	139	248	-47,9	78,4
	Hochtaunuskreis	148	205	200	38,5	-2,4
	Main-Kinzig-Kreis	620	560	589	-9,7	5,2
	Main-Taunus-Kreis	201	207	236	3,0	14,0
	Odenwaldkreis	121	80	50	-33,9	-37,5
	Kreis Offenbach	547	387	538	-29,3	39,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	245	218	155	-11,0	-28,9
	Wetteraukreis	783	447	307	-42,9	-31,3
Mittelhessen	Kreis Gießen	617	440	492	-28,7	11,8
	Lahn-Dill-Kreis	357	355	200	-0,6	-43,7
	Kreis Limburg-Weilburg	267	233	206	-12,7	-11,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	570	512	377	-10,2	-26,4
	Vogelsbergkreis	179	180	126	0,6	-30,0
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	370	609	647	64,6	6,2
	Kreis Fulda	348	353	319	1,4	-9,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	250	231	141	-7,6	-39,0
	Kreis Kassel	261	307	222	17,6	-27,7
	Schwalm-Eder-Kreis	323	185	285	-42,7	54,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	351	210	220	-40,2	4,8
	Werra-Meißner-Kreis	186	217	128	16,7	-41,0
Hessen	11.388	9.903	8.472	-13,0	-14,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die **Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich der Monate Juni und Mai 2024. An erster Stelle stand im Juni 2024 wie im Vormonat die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.421 neu gemeldeten offenen Stellen. Den zweiten Platz belegte der Wirtschaftszweig „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ mit 719 neu gemeldeten offenen Stellen. Auf Platz drei befand sich der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“. Die Zahl neu gemeldeter offener Stellen sank hier im Juni 2024 mit 668 Stellen im Vergleich zu Mai 2024 deutlich (821).

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM JUNI 2024 IM VERGLEICH ZUM MAI 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM APRIL 2024, MAI 2024 SOWIE JUNI 2024

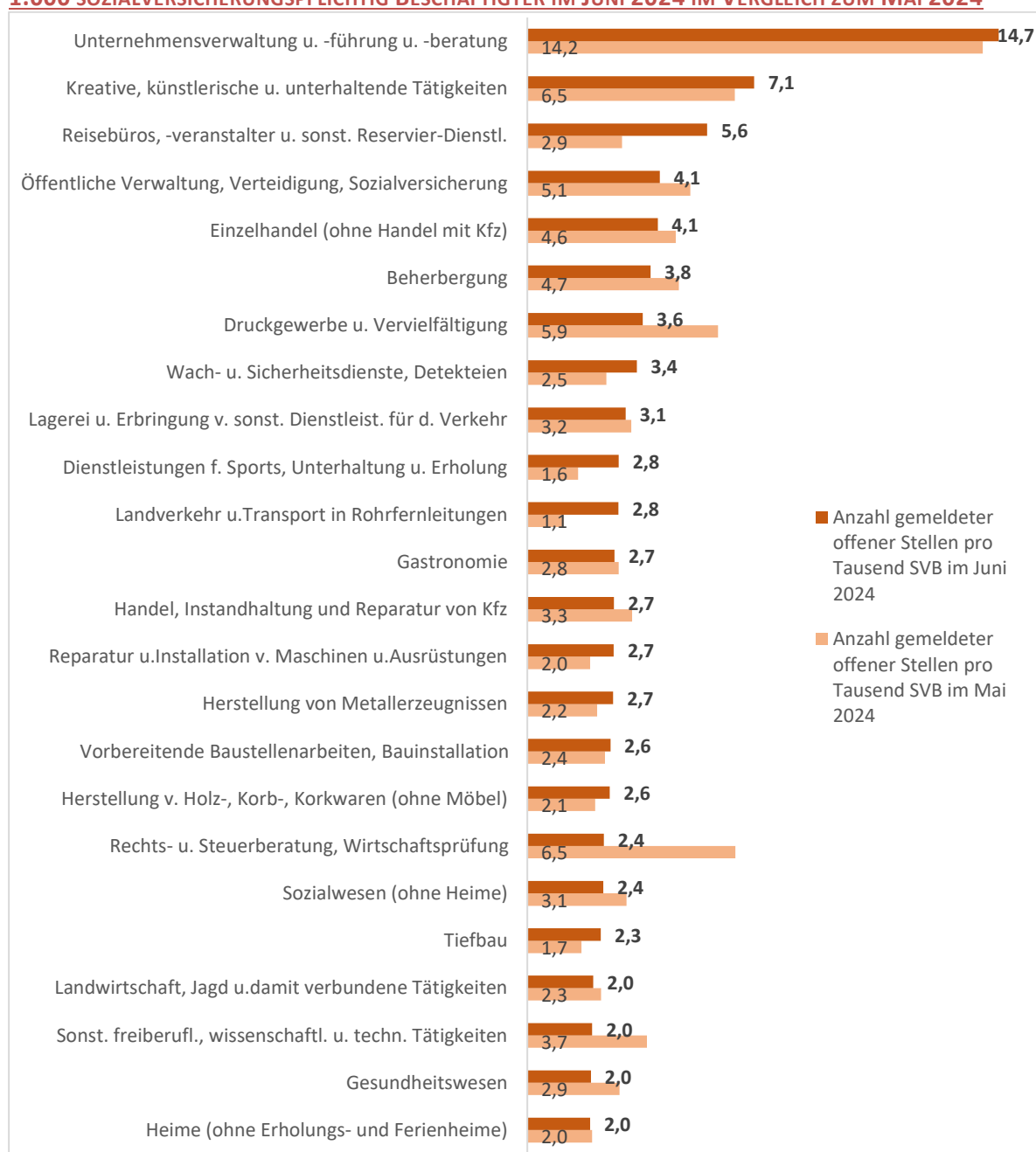
Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	April 2024	Mai 2024	Juni 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	1.604	1.492	1.609
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.430	1.373	1.421
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	817	818	719
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	882	821	668
Gesundheitswesen	360	537	370
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	291	259	277
Sozialwesen (ohne Heime)	259	336	257
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	182	262	248
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	230	447	222
Erziehung und Unterricht	298	203	201
Gastronomie	159	183	175
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	86	61	154
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	255	203	147
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	137	141	137
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	162	162	134
Erbringung von Finanzdienstleistungen	184	178	127
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	121	334	123
Herstellung von Metallerzeugnissen	118	95	117
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	65	114	81
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	41	57	79
Beherbergung	86	91	74
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	96	89	67
Maschinenbau	87	81	65
Herstellung von sonstigen Waren	46	54	64
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	114	76	61
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	47	47	61
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	54	54	58
Dienstleistungen der Informationstechnologie	97	82	53

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl **neu gemeldeter offener Arbeitsstellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen** im Vergleich der Monate Juni und Mai 2024. Einbezogen sind ausschließlich Wirtschaftszweige mit mehr als 2.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In beiden Monaten war der Wirtschaftszweig mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“. Der Indikator zeigte im Juni 2024 verglichen mit dem Vormonat Rückgänge neu gemeldeter offener Arbeitsstellen in den Wirtschaftszweigen „Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung“ sowie „Druckgewerbe und Vervielfältigung“. Im Wirtschaftszweig „Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen“ lässt sich anhand des Indikators hingegen ein sichtbarer Anstieg der neu gemeldeten offenen Stellen zwischen Mai und Juni 2024 erkennen.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM JUNI 2024 IM VERGLEICH ZUM MAI 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE APRIL 2024, MAI 2024 SOWIE JUNI 2024

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	April 2024	Mai 2024	Juni 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	29,3	27,3	29,4
Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung	14,8	14,2	14,7
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	10,3	6,5	7,1
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleitungen	5,9	2,9	5,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,4	5,1	4,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	4,6	4,6	4,1
Beherbergung	4,5	4,7	3,8
Druckgewerbe und Vervielfältigung	1,6	5,9	3,6
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	1,8	2,5	3,4
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2,2	3,2	3,1
Dienstleistungen für Sport, Unterhaltung und Erholung	2,7	1,6	2,8
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1,6	1,1	2,8
Gastronomie	2,5	2,8	2,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,3	3,3	2,7
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4,4	2,0	2,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,7	2,2	2,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	2,7	2,4	2,6
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	5,4	2,1	2,6
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2,3	6,5	2,4
Sozialwesen (ohne Heime)	2,4	3,1	2,4
Tiefbau	2,7	1,7	2,3
Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	1,8	2,3	2,0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1,2	3,7	2,0
Gesundheitswesen	1,9	2,9	2,0
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2,0	2,0	2,0

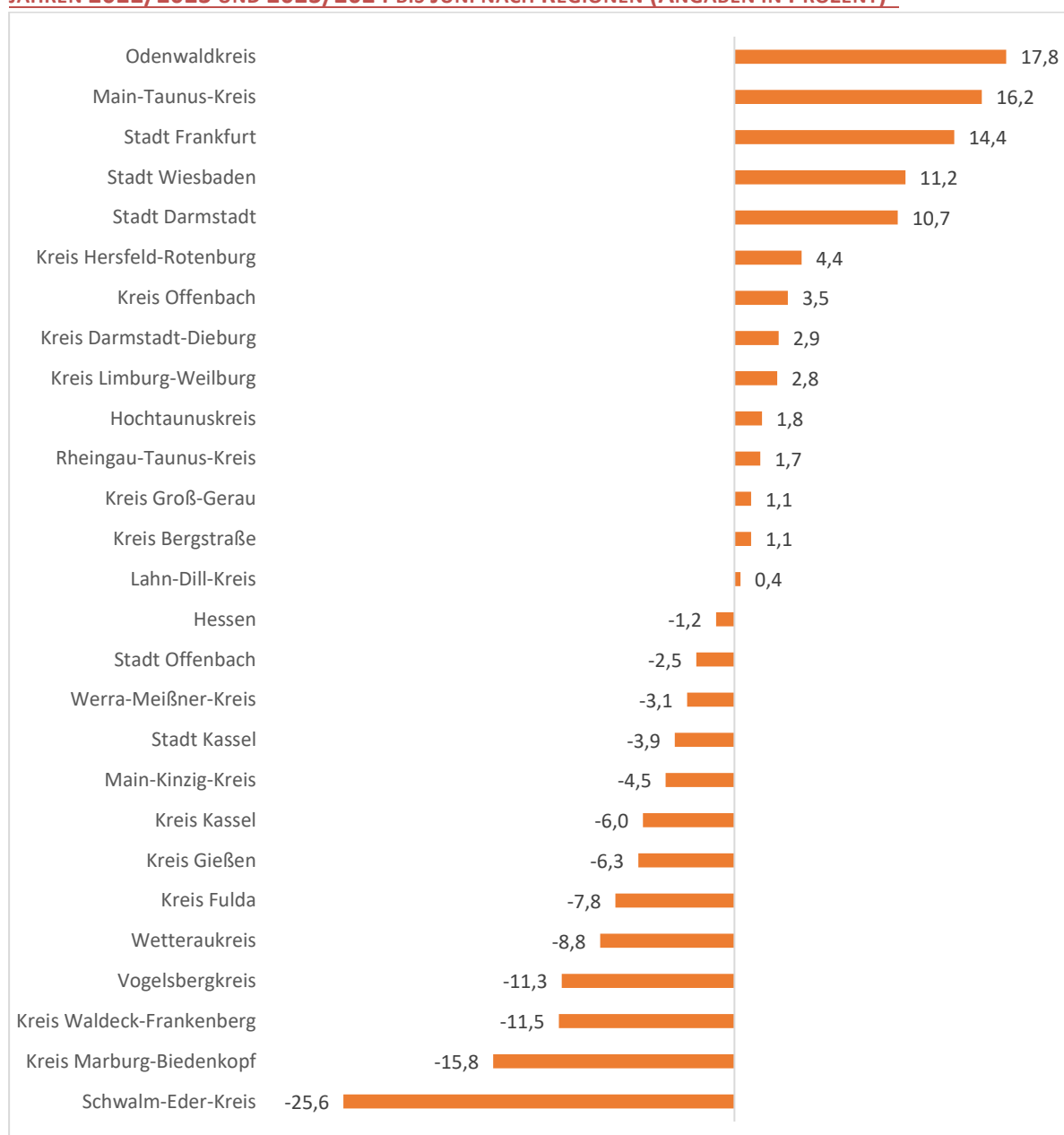
* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN BZW. BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der **Zugänge an gemeldeten offenen Ausbildungsstellen** dargestellt. Im Vergleich von Juni 2023 und Juni 2024 zeigte sich über ganz Hessen hinweg ein leichter Rückgang der gemeldeten Berufsausbildungsstellen (-1,2 Prozent). Einen solchen Rückgang verzeichneten auch 12 der Kreise und kreisfreien Städte, während sich in den anderen 14 Gebietskörperschaften mehr oder weniger große Anstiege zeigten. Die deutlichsten Zuwächse wiesen der Odenwaldkreis (+17,8 Prozent) und der Main-Taunus-Kreis (+16,2 Prozent) auf. Demgegenüber fand der stärkste Rückgang zwischen Juni 2023 und 2024 im Schwalm-Eder-Kreis statt (-25,6 Prozent).

ABB. 8: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS- JAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)³



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

³ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2023/24 werden erst im Herbst 2024 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.

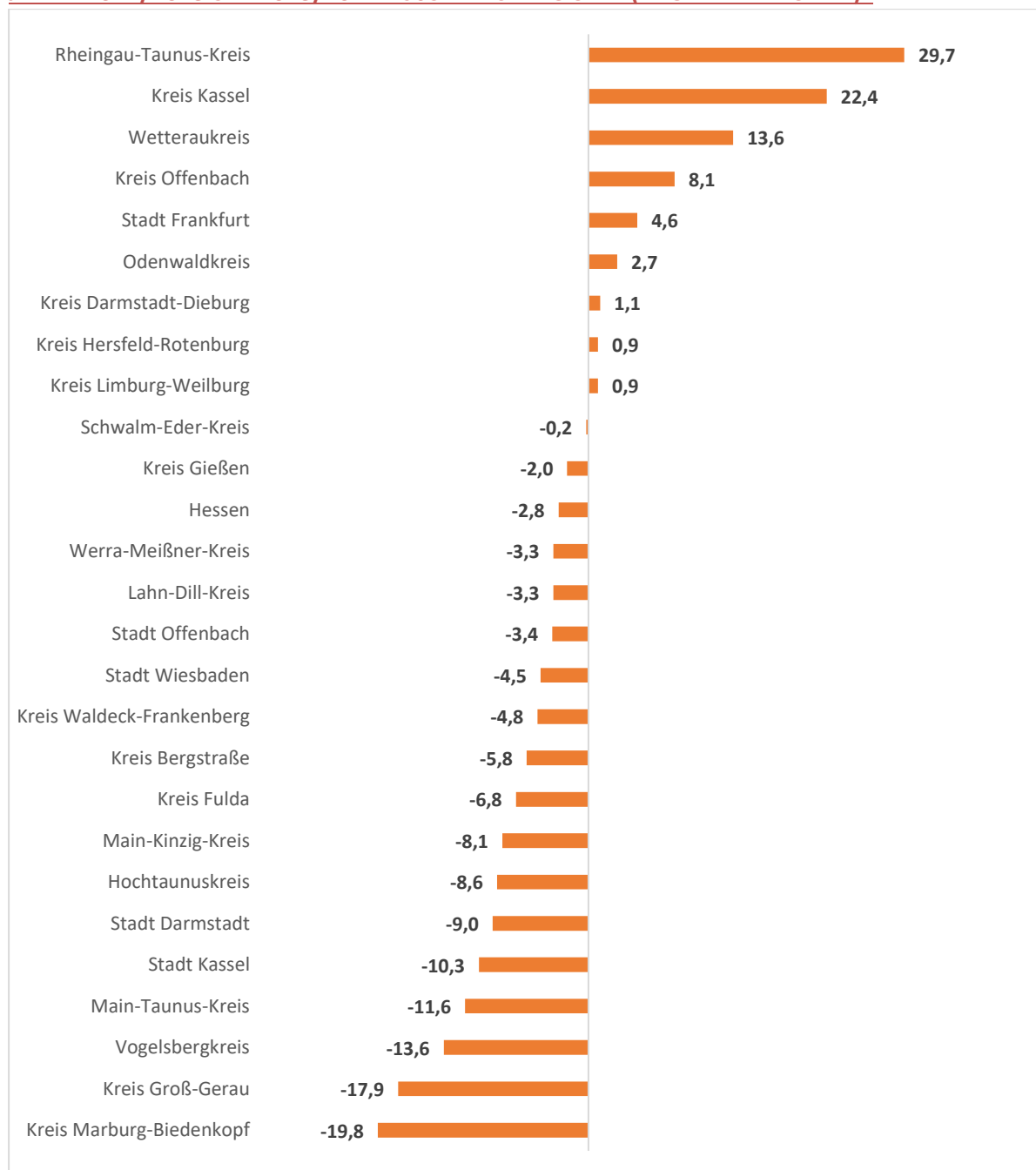
TAB. 4: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juni	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 bis Juni (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.086	1.202	10,7
	Stadt Frankfurt	2.722	3.113	14,4
	Stadt Offenbach	433	422	-2,5
	Stadt Wiesbaden	1.336	1.486	11,2
	Kreis Bergstraße	1.159	1.172	1,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.198	1.233	2,9
	Kreis Groß-Gerau	1.323	1.337	1,1
	Hochtaunuskreis	904	920	1,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.053	1.961	-4,5
	Main-Taunus-Kreis	619	719	16,2
	Odenwaldkreis	349	411	17,8
	Kreis Offenbach	1.334	1.381	3,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	578	588	1,7
	Wetteraukreis	1.470	1.340	-8,8
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.544	1.447	-6,3
	Lahn-Dill-Kreis	1.890	1.897	0,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.094	1.125	2,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.657	1.396	-15,8
	Vogelsbergkreis	763	677	-11,3
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.602	1.540	-3,9
	Kreis Fulda	2.250	2.074	-7,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	908	948	4,4
	Kreis Kassel	1.021	960	-6
	Schwalm-Eder-Kreis	1.181	879	-25,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.183	1.047	-11,5
	Werra-Meißner-Kreis	544	527	-3,1
Hessen	32.201	31.802	-1,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 9 ist die prozentuale Veränderung der **unbesetzten Ausbildungsstellen** zwischen Juni 2023 und Juni 2024 veranschaulicht. Über ganz Hessen hinweg zeigte sich ein geringfügiger Rückgang der unbesetzten Stellen in Höhe von -2,8 Prozent. Dieser fand sich in 17 hessischen Kreisen und kreisfreien Städten, während die Zahl der noch unbesetzten Ausbildungsstellen in den übrigen Gebietskörperschaften im Vergleich zunahm. Die deutlichsten Zuwächse zeigten sich im Rheingau-Taunus-Kreis (+29,7 Prozent) und dem Kreis Kassel (+22,4 Prozent). Den stärksten Rückgang zwischen Juni 2023 und 2024 wiesen der Kreis Marburg-Biedenkopf auf (-19,8 Prozent) und der Kreis Groß-Gerau (-17,9 Prozent) auf.

**ABB. 9: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS-
JAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)⁴**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

⁴ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2023/24 werden erst im Herbst 2024 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.

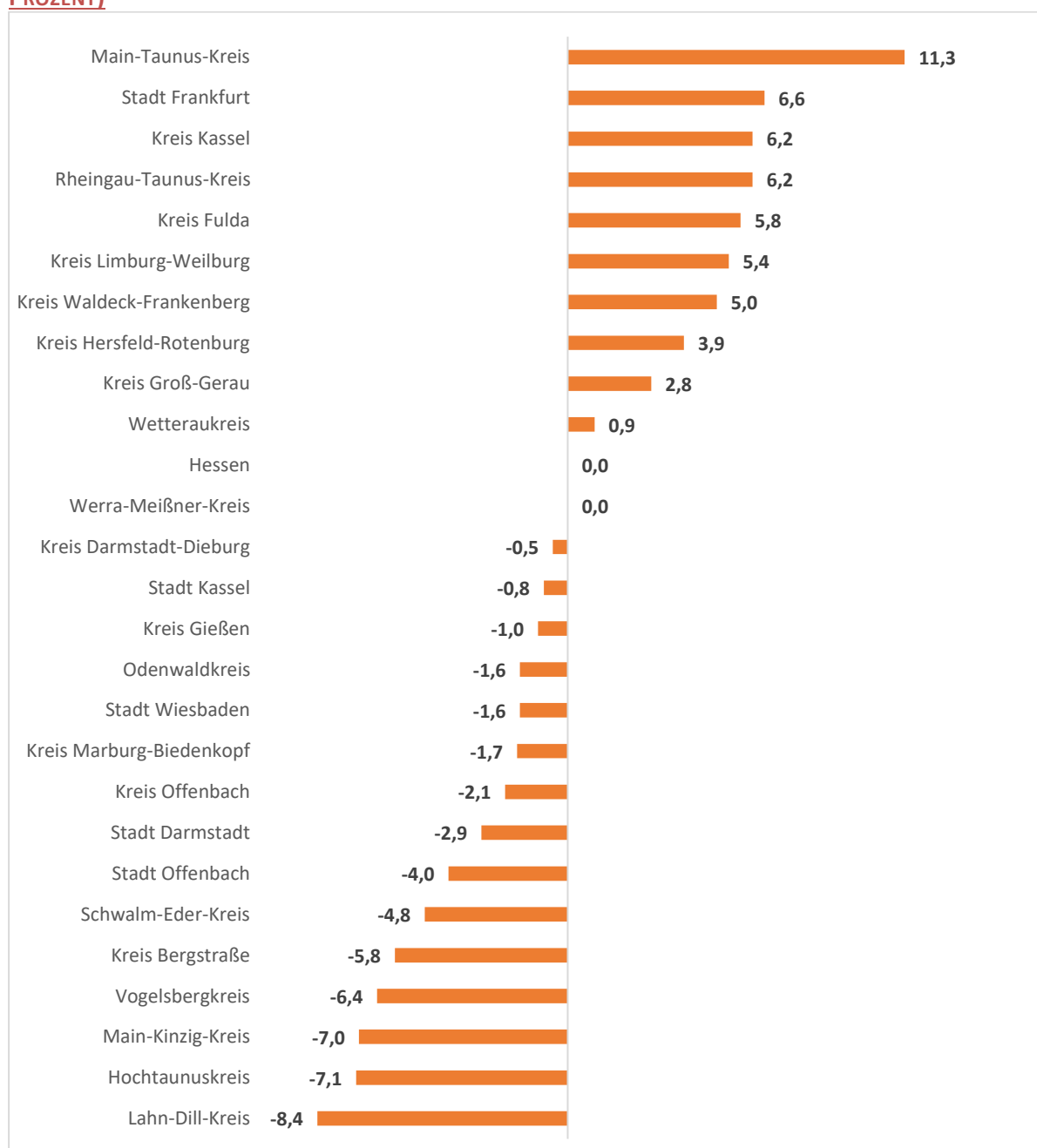
TAB. 5: ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juni	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 bis Juni (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	533	485	-9
	Stadt Frankfurt	1.496	1.565	4,6
	Stadt Offenbach	233	225	-3,4
	Stadt Wiesbaden	734	701	-4,5
	Kreis Bergstraße	657	619	-5,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	644	651	1,1
	Kreis Groß-Gerau	738	606	-17,9
	Hochtaunuskreis	548	501	-8,6
	Main-Kinzig-Kreis	947	870	-8,1
	Main-Taunus-Kreis	413	365	-11,6
	Odenwaldkreis	188	193	2,7
	Kreis Offenbach	695	751	8,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	246	319	29,7
	Wetteraukreis	745	846	13,6
Mittel Hessen	Kreis Gießen	817	801	-2
	Lahn-Dill-Kreis	920	890	-3,3
	Kreis Limburg-Weilburg	564	569	0,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	819	657	-19,8
	Vogelsbergkreis	397	343	-13,6
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	661	593	-10,3
	Kreis Fulda	1.021	952	-6,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	462	466	0,9
	Kreis Kassel	407	498	22,4
	Schwalm-Eder-Kreis	450	449	-0,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	558	531	-4,8
	Werra-Meißner-Kreis	272	263	-3,3
Hessen		16.165	15.709	-2,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 10 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der **gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen** dargestellt. Im hessischen Durchschnitt war diese zum Stand Juni zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 unverändert. In 15 Gebietskörperschaften war die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber rückläufig. Die deutlichsten Rückgänge zeigten sich dabei, im Main-Kinzig-Kreis (-7 Prozent), im Hochtaunuskreis (-7,1 Prozent) und im Lahn-Dill-Kreis (-8,4 Prozent). Neun hessische Kreise sowie die Stadt Frankfurt verzeichneten zum Stand Juni einen Zuwachs an gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg im Main-Taunus-Kreis (+11,3 Prozent). Es bleibt zu beobachten, ob die Bewerberzahlen bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Spätsommer 2024 auf einem stabilen Niveau verbleiben und in welchem Verhältnis die Zahlen von Bewerberinnen und Bewerbern zu vorhandenen Ausbildungsstellen stehen.

ABB. 10: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

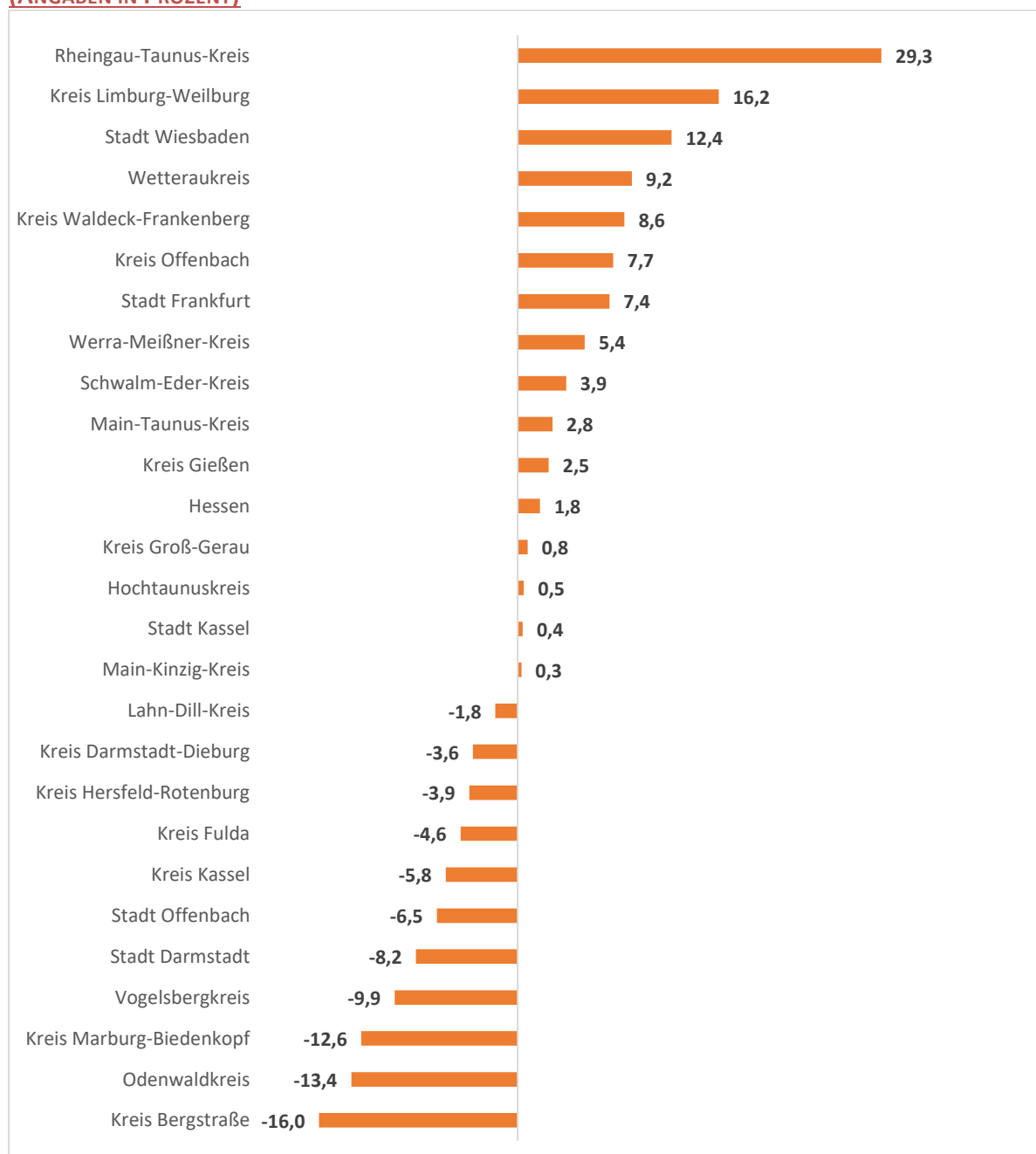
TAB. 6: ANZAHL GEMELDETE BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juni	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 bis Juni (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.007	978	-2,9
	Stadt Frankfurt	2.905	3.098	6,6
	Stadt Offenbach	858	824	-4,0
	Stadt Wiesbaden	1.341	1.320	-1,6
	Kreis Bergstraße	873	822	-5,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.286	1.279	-0,5
	Kreis Groß-Gerau	1.585	1.629	2,8
	Hochtaunuskreis	939	872	-7,1
	Main-Kinzig-Kreis	1.986	1.847	-7,0
	Main-Taunus-Kreis	829	923	11,3
	Odenwaldkreis	558	549	-1,6
	Kreis Offenbach	1.990	1.948	-2,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	706	750	6,2
	Wetteraukreis	1.689	1.704	0,9
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.653	1.636	-1,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.256	1.150	-8,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.203	1.268	5,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.245	1.224	-1,7
	Vogelsbergkreis	548	513	-6,4
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	1.111	1.102	-0,8
	Kreis Fulda	1.130	1.196	5,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	532	553	3,9
	Kreis Kassel	920	977	6,2
	Schwalm-Eder-Kreis	769	732	-4,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	779	818	5,0
	Werra-Meißner-Kreis	522	522	0,0
Hessen	30.220	30.234	0,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Ein Teil der **gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen** war zum Ende des Monats Juni noch unversorgt. In Abbildung 11 ist die prozentuale Veränderung der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen zum Stand Juni zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt stieg die Zahl um 1,8 Prozent. Diese Entwicklung spiegelte sich in 15 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Aufwüchse zeigten sich dabei im Rheingau-Taunus-Kreis (+29,3 Prozent) und im Kreis Limburg-Weilburg (+16,2 Prozent). Elf Kreise und kreisfreie Städte Hessens verzeichneten zum Stand Juni einen Rückgang an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Am stärksten ausgeprägt war dieser im Odenwaldkreis (-13,4 Prozent) und im Kreis Bergstraße (-16 Prozent).

**ABB. 11: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFAUS-
BILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI NACH REGIONEN
(ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 7: ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

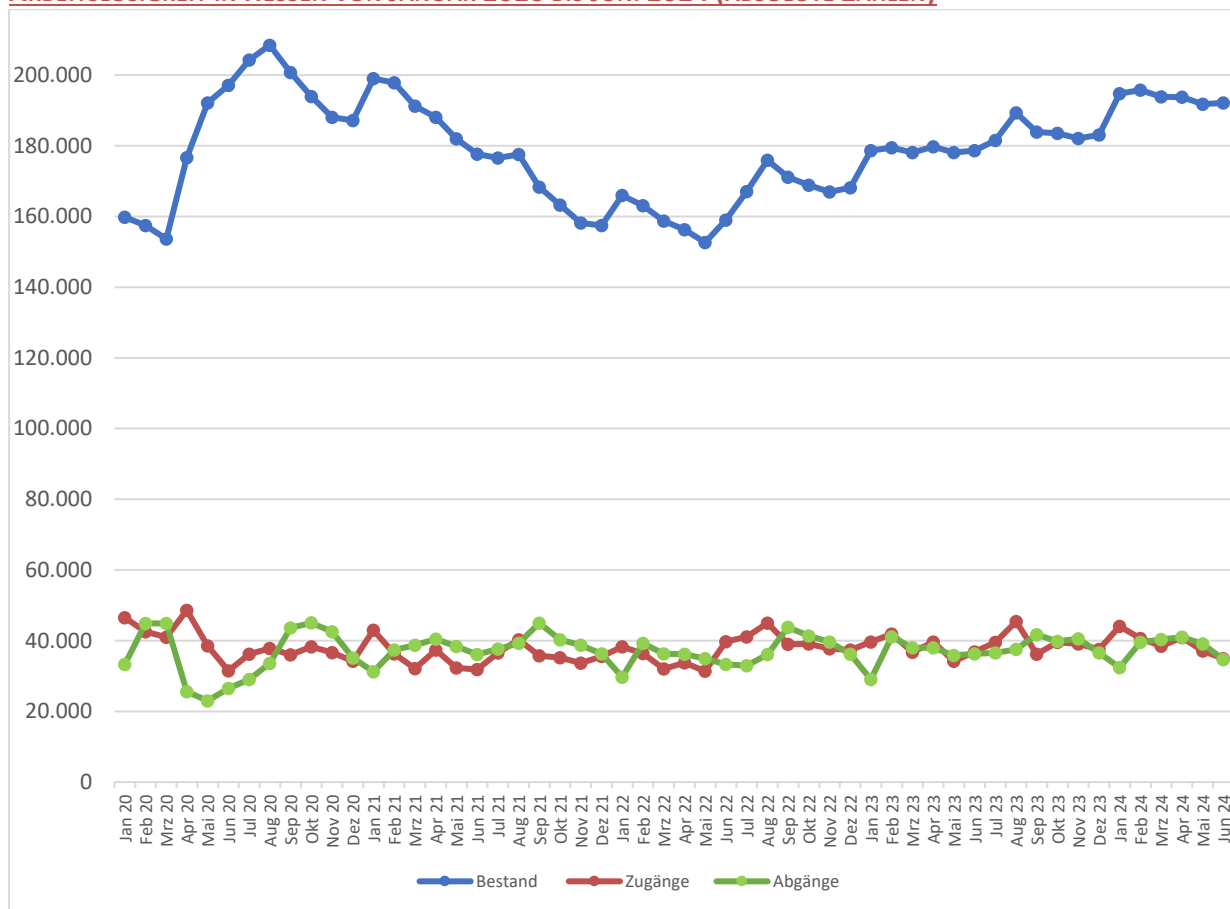
	Region	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juni	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 bis Juni (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	559	513	-8,2
	Stadt Frankfurt	1.415	1.520	7,4
	Stadt Offenbach	464	434	-6,5
	Stadt Wiesbaden	557	626	12,4
	Kreis Bergstraße	344	289	-16
	Kreis Darmstadt-Dieburg	640	617	-3,6
	Kreis Groß-Gerau	759	765	0,8
	Hochtaunuskreis	424	426	0,5
	Main-Kinzig-Kreis	637	639	0,3
	Main-Taunus-Kreis	423	435	2,8
	Odenwaldkreis	238	206	-13,4
	Kreis Offenbach	967	1.041	7,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	273	353	29,3
	Wetteraukreis	714	780	9,2
Mittel Hessen	Kreis Gießen	693	710	2,5
	Lahn-Dill-Kreis	449	441	-1,8
	Kreis Limburg-Weilburg	388	451	16,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	507	443	-12,6
	Vogelsbergkreis	171	154	-9,9
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	494	496	0,4
	Kreis Fulda	345	329	-4,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	155	149	-3,9
	Kreis Kassel	360	339	-5,8
	Schwalm-Eder-Kreis	285	296	3,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	325	353	8,6
	Werra-Meißner-Kreis	205	216	5,4
Hessen	12.791	13.021	1,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 12 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Januar 2020 und Juni 2024 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 12: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON JANUAR 2020 BIS JUNI 2024 (ABSOLUTE ZAHLEN)

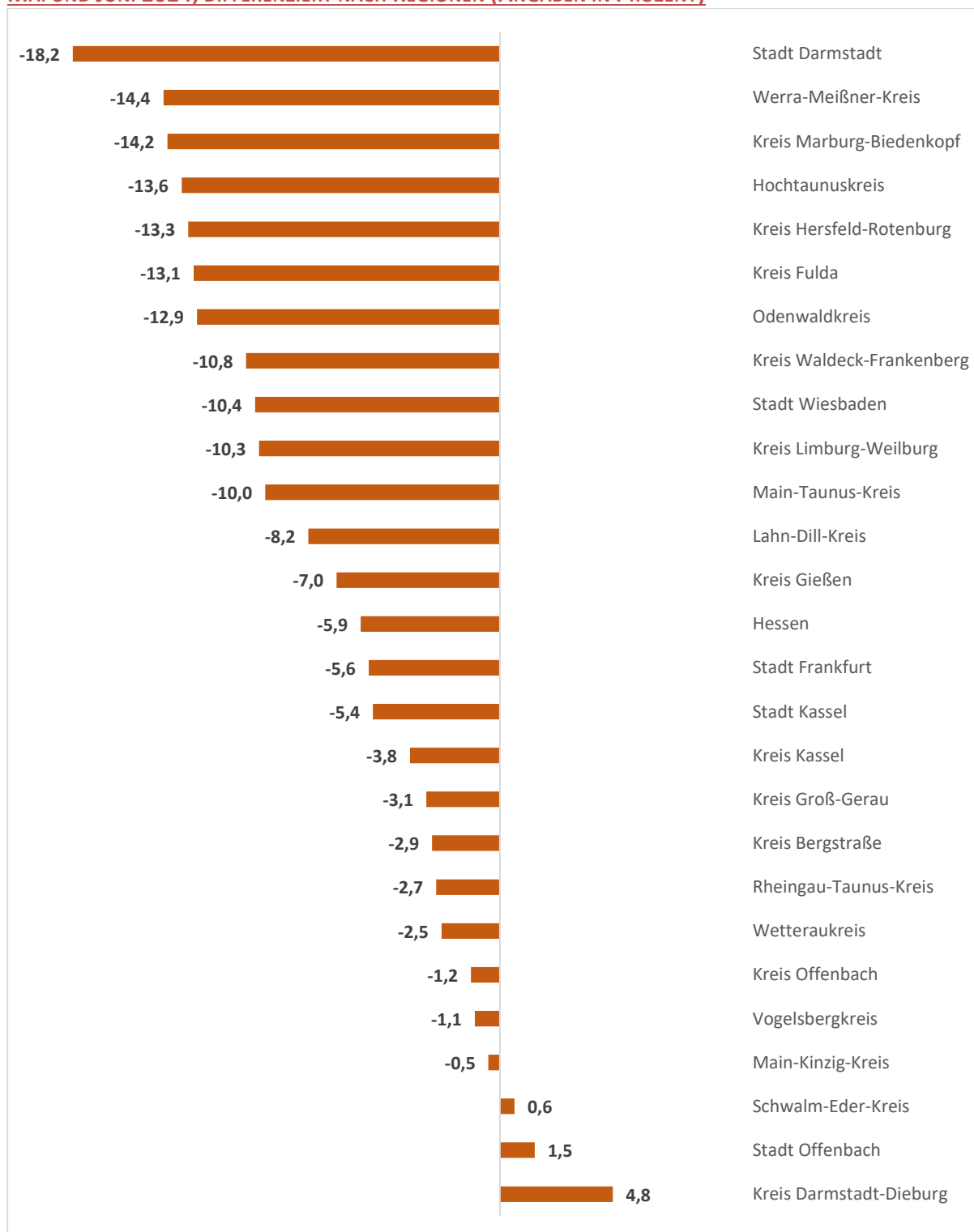


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Juni 2024 umfasste der Bestand 192.096 Arbeitslose und damit nahezu genauso viele Personen wie im Vormonat. Die Zahl der Zugänge in und Abgänge aus Arbeitslosigkeit sanken im Juni 2024 gegenüber dem Vormonat jeweils und lagen bei etwa 34.500. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich damit in den vergangenen fünf Monaten auf einem erhöhten Plateau eingependelt.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit sank zwischen Mai und Juni 2024 innerhalb Hessens um 5,9 Prozent. Diese Entwicklung, spiegelte sich auch in 23 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Rückgänge zeigten sich in der Stadt Darmstadt (-18,2 Prozent), im Werra-Meißner-Kreis (-14,4 Prozent) und im Kreis Marburg-Biedenkopf (-14,2 Prozent). Einzig im Kreis Darmstadt-Dieburg mündeten mit 4,8 Prozent hingegen deutlich mehr Personen in Arbeitslosigkeit ein als im Vormonat Mai 2024.

ABB. 13: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MAI UND JUNI 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

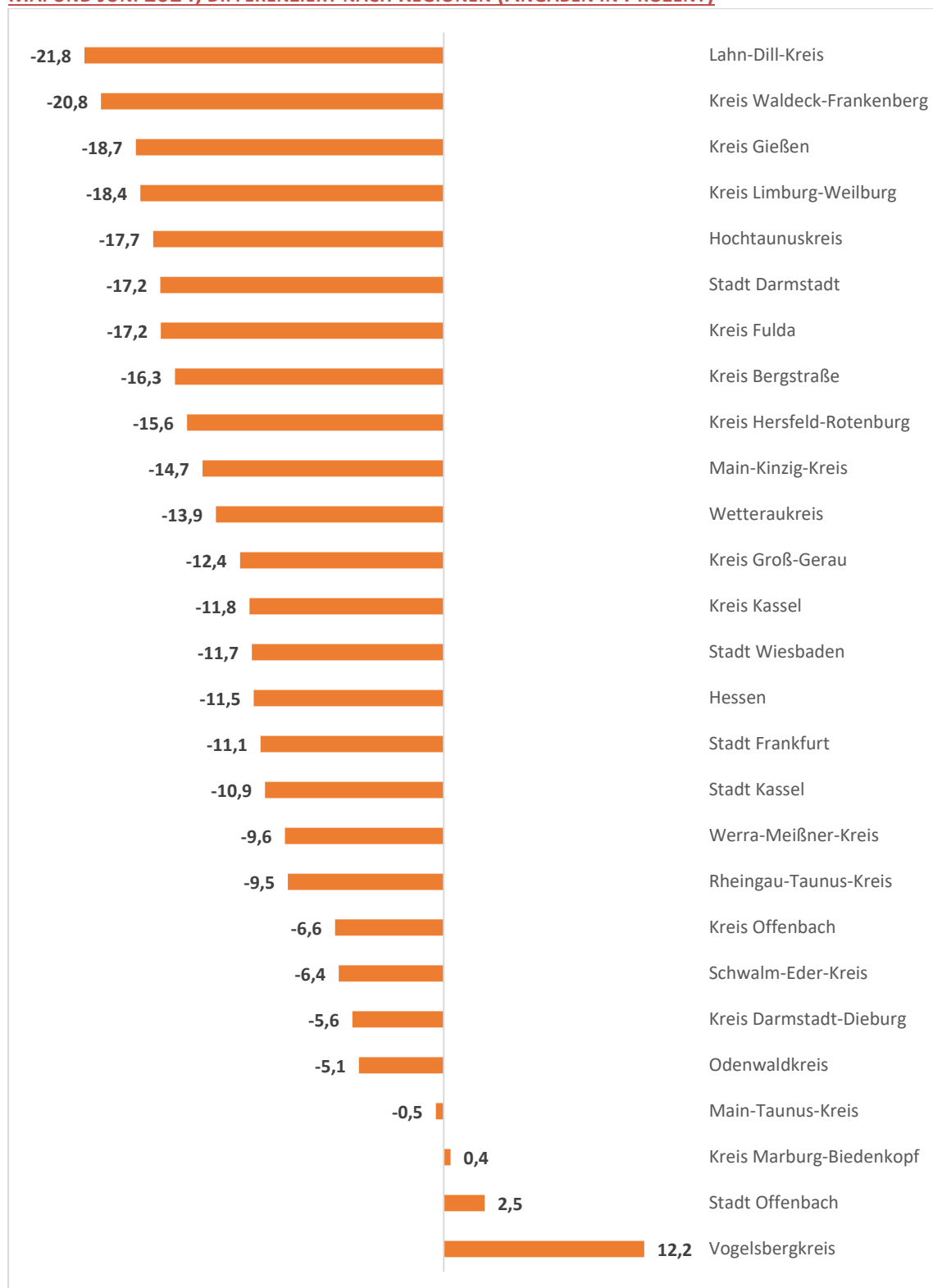
TAB. 8: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM APRIL, MAI UND JUNI 2024 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN APRIL 2024 UND MAI 2024 SOWIE ZWISCHEN MAI 2024 UND JUNI 2024, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

Region		Zugänge in Arbeitslosig- keit im April 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Mai 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Juni 2024	Veränderung zwischen April und Mai 2024 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.170	1.246	1.019	6,5	-18,2
	Stadt Frankfurt	6.244	5.614	5.300	-10,1	-5,6
	Stadt Offenbach	1.416	1.214	1.232	-14,3	1,5
	Stadt Wiesbaden	2.138	1.905	1.706	-10,9	-10,4
	Kreis Bergstraße	1.418	1.243	1.207	-12,3	-2,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.704	1.370	1.436	-19,6	4,8
	Kreis Groß-Gerau	1.988	1.848	1.790	-7,0	-3,1
	Hochtaunuskreis	983	928	802	-5,6	-13,6
	Main-Kinzig-Kreis	2.590	2.245	2.234	-13,3	-0,5
	Main-Taunus-Kreis	1.096	1.168	1.051	6,6	-10,0
	Odenwaldkreis	445	441	384	-0,9	-12,9
	Kreis Offenbach	2.545	2.188	2.161	-14,0	-1,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	841	737	717	-12,4	-2,7
Wetteraukreis	1.949	1.847	1.801	-5,2	-2,5	
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.896	1.865	1.735	-1,6	-7,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.310	1.273	1.169	-2,8	-8,2
	Kreis Limburg-Weilburg	1.188	1.168	1.048	-1,7	-10,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.349	1.114	956	-17,4	-14,2
	Vogelsbergkreis	535	468	463	-12,5	-1,1
Nord- - und Osthessen	Stadt Kassel	2.236	2.068	1.956	-7,5	-5,4
	Kreis Fulda	1.078	949	825	-12,0	-13,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	511	519	450	1,6	-13,3
	Kreis Kassel	1.260	1.226	1.179	-2,7	-3,8
	Schwalm-Eder-Kreis	1.198	969	975	-19,1	0,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.077	905	807	-16,0	-10,8
	Werra-Meißner-Kreis	732	627	537	-14,3	-14,4
Hessen	40.897	37.145	34.940	-9,2	-5,9	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit sind im hessischen Durchschnitt im Juni 2024 verglichen mit dem Vormonat deutlich gesunken (-11,5 Prozent). Wie schon bei den Zugängen trifft auch dies auf 23 Kreise und kreisfreie Städte zu. Am stärksten ausgeprägt war der Rückgang im Lahn-Dill-Kreis (-21,8 Prozent) und dem Kreis Waldeck-Frankenberg (-20,8 Prozent). Einzig im Vogelsbergkreis stieg die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Vergleich mit dem Vormonat Mai stark an (+12,2 Prozent).

ABB. 14: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MAI UND JUNI 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 9: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM APRIL, MAI UND JUNI 2024 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN APRIL 2024 UND MAI 2024 SOWIE ZWISCHEN MAI 2024 UND JUNI 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2024	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Mai 2024	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2024	Veränderung zwischen April und Mai 2024 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2024 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.109	1.237	1.024	11,5	-17,2
	Stadt Frankfurt	5.737	5.888	5.233	2,6	-11,1
	Stadt Offenbach	1.399	1.248	1.279	-10,8	2,5
	Stadt Wiesbaden	2.158	1.946	1.719	-9,8	-11,7
	Kreis Bergstraße	1.511	1.414	1.183	-6,4	-16,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.609	1.441	1.361	-10,4	-5,6
	Kreis Groß-Gerau	1.951	1.801	1.578	-7,7	-12,4
	Hochtaunuskreis	1.007	957	788	-5,0	-17,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.519	2.599	2.218	3,2	-14,7
	Main-Taunus-Kreis	1.115	1.056	1.051	-5,3	-0,5
	Odenwaldkreis	482	447	424	-7,3	-5,1
	Kreis Offenbach	2.525	2.271	2.121	-10,1	-6,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	962	792	717	-17,7	-9,5
	Wetteraukreis	1.957	1.906	1.642	-2,6	-13,9
Mittelhessen	Kreis Gießen	2.018	1.908	1.551	-5,5	-18,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.340	1.452	1.135	8,4	-21,8
	Kreis Limburg-Weilburg	1.357	1.269	1.035	-6,5	-18,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.231	1.212	1.217	-1,5	0,4
	Vogelsbergkreis	565	435	488	-23,0	12,2
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	2.287	2.156	1.922	-5,7	-10,9
	Kreis Fulda	1.110	995	824	-10,4	-17,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	637	564	476	-11,5	-15,6
	Kreis Kassel	1.426	1.254	1.106	-12,1	-11,8
	Schwalm-Eder-Kreis	1.181	1.114	1.043	-5,7	-6,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.061	1.066	844	0,5	-20,8
	Werra-Meißner-Kreis	714	705	637	-1,3	-9,6
Hessen	40.968	39.133	34.616	-4,5	-11,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales